

## **Leitlinienreport zur Leitlinie „Neuro-urologische Versorgung querschnittgelähmter Patienten“**

Die Gliederung dieses Leitlinien-Reports folgt dem Deutschen Instrument zur Leitlinien-Beurteilung (DELBI) der AWMF (Fassung 2005/2006 + Domäne 8 (2008)). Dargestellt und erläutert werden die Unterpunkte, welche für die vorliegende Leitlinie von Relevanz sind.

### *1. Das Gesamtziel der Leitlinie ist differenziert beschrieben*

Die Leitlinie „Neuro-urologische Versorgung querschnittgelähmter Patienten“ wurde erstellt, um die neuro-urologische Diagnostik und Therapie Querschnittgelähmter in den an der Betreuung beteiligten Kliniken, Rehabilitations-Einrichtungen und ambulanten Praxen zu standardisieren. Dazu werden konsens-basierte Empfehlungen zu den Problemkreisen der neurogenen Blasenfunktionsstörungen und der neurogenen Sexualfunktionsstörungen dezidiert dargestellt.

Die Leitlinie soll dazu beitragen, Ärzten der verschiedenen Fachdisziplinen, die an der Betreuung querschnittgelähmter Patienten beteiligt sind (u.a. Urologen, Neurologen, Allgemeinmediziner / Hausärzte, Orthopäden, Chirurgen, Anästhesisten, Internisten, Gynäkologen, Rehabilitationsmediziner) die Grundprinzipien der neuro-urologischen Versorgung von Patienten mit Querschnittlähmung zu veranschaulichen.

Darüber hinaus sollen Klinikverwaltungen, Kostenträger, Betroffene und deren Angehörige mit den Spezifika und der Komplexität der neuro-urologischen Betreuung Querschnittgelähmter vertraut gemacht werden.

### *2. Die in der Leitlinie behandelten medizinischen Fragen / Probleme sind differenziert beschrieben*

Die Leitlinie zur „Neuro-urologische Versorgung querschnittgelähmter Patienten“ beschreibt alle medizinischen Fragen und Probleme der neuro-urologischen Versorgung der Blasen- und Sexualfunktionsstörungen Querschnittgelähmter. Besonderes Augenmerk wird auf die Diagnostik, Therapie und Prävention möglicher Komplikationen im Langzeitverlauf gelegt. Die Therapieziele während der akuten und der chronischen Phase der Querschnittlähmung werden differenziert dargelegt. Auch die Notwendigkeiten der Hilfsmittelversorgung werden dargestellt.

Die Leitlinie gibt Konsensus-basierte Empfehlungen, um Komplikationen und Langzeitschäden zu vermeiden und die Lebensqualität dieser Patienten zu optimieren.

### *3. Die Patienten, für die die Leitlinie gelten soll, sind eindeutig beschrieben*

Die Zielgruppe der Leitlinie sind Patienten jeden Alters und Geschlechts mit neurogenen Blasenfunktionsstörungen und neurogenen Sexualfunktionsstörungen infolge einer Querschnittlähmung jeglicher Genese (z.B. traumatische, krankheitsbedingte oder angeborene Querschnittlähmung).

### *4. Die Entwicklergruppe der Leitlinie schließt Mitglieder aller relevanten Berufsgruppen ein*

Der Prozess der Erstellung der Leitlinie ist transparent dargestellt (siehe Punkt 10). Die Entwicklergruppe ist interdisziplinär und repräsentativ in Bezug auf die anwendenden Gruppen zusammengesetzt.

Die Entwicklergruppe bestand aus Vertretern folgender Berufsgruppen:

- Neuro-Urologie
- Chirurgie
- Rehabilitationsmedizin

Am Konsensus-Verfahren waren folgende medizinische, wissenschaftliche Fachgesellschaften und Organisationen beteiligt:

- Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie e.V. (DMGP)
- Deutsche Gesellschaft für Urologie (DGU)
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie/Geburtshilfe (DGGG)
- Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN)
- Deutsche Kontinenz Gesellschaft (DKG)
- Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten (FGQ)
- Neuro-Urologie e.V.

#### Angefragt wurden:

- Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften: abgesagt aus Kapazitätsgründen
- Arbeitskreis Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau: vertreten durch den Mandatsträger der DGU
- Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion e.V. (AGUB) der DGGG: vertreten durch den Mandatsträger der DGGG
- Deutsche Stiftung Querschnittlähmung (DSQ): vertreten durch den Mandatsträger der FGQ

### *5. Die Ansichten und Präferenzen der Patienten wurden ermittelt*

Da alle beteiligten Experten des Redaktionskollegiums und alle Teilnehmer der Konsenskonferenzen über jahrelange bis jahrzehntelange Erfahrungen in der neuro-urologischen Diagnostik und Therapie Querschnittgelähmter aufweisen und alle neuro-urologischen Maßnahmen einen sehr hohen Grad an Einverständnis der Betroffenen voraussetzen, sind umfassende Patientenmeinungen und -wünsche im Vorfeld in die Erarbeitung mit eingeflossen.

### *6. Die Anwenderzielgruppe der Leitlinie ist definiert*

Die Empfehlungen der Leitlinie richten sich an Urologen und Neuro-Urologen und Rehabilitationsmediziner. Weiterhin gilt die Leitlinie als Information für Allgemeinmediziner und Hausärzte, Orthopäden, Chirurgen und Neurologen, aber auch für Intensivmediziner und Anästhesisten sowie Mitarbeiter des MDK und der Industrie. Für Pflegekräfte, Physio- und Urotherapeuten und die Betroffenen stellt die Leitlinie ebenfalls eine Informationsquelle dar.

### *7. Die Leitlinie wurde in einer Pilotstudie von Mitgliedern der Anwenderzielgruppe getestet*

Die Empfehlungen leiten sich aus den vielfältigen Erfahrungen des Redaktionskollegiums und der Teilnehmer der Konsensus-Konferenzen ab. Eine Pilotstudie wurde nicht durchgeführt.

### *10. Die zur Formulierung der Empfehlungen verwendeten Methoden sind klar beschrieben*

Der zur Erstellung der Empfehlungen der Leitlinie notwendige Konsensus-Prozess beruht auf der formalen Konsensfindungstechnik eines interdisziplinären, modifizierten nominalen Gruppenprozesses.

Die Ausarbeitung der Leitlinie erfolgte in den folgenden zeitlichen und inhaltlichen Schritten:

- Auftrag des DMGP-Vorstands an den Arbeitskreis Neuro-Urologie zur Erstellung einer Leitlinie zur neuro-urologischen Versorgung querschnittgelähmter Patienten (AK-Tagung in Kloster Banz 01.-02.06.2014)
  - Benennung der LL-Redaktion (Vorstand)
  - Erarbeiten einer Gliederung
  - Grobe Verteilung der zu erarbeitenden Artikel für die LL
- 1. Treffen des Redaktionskollegiums: (05.12.2014 in Hamburg)
  - Festlegung des Ziels und der Zielgruppe für die Leitlinie
  - Ziel: S2K-LL

- Festlegen des Umfangs der LL
- Diskussion der notwendigen Inhalte /Themen
- Ausschluss neurogener Darmfunktionsstörungen
- Definition der Begrifflichkeiten
- Festlegung des weiteren Vorgehens und des Zeitplans
- Aufgabenverteilung zur Erarbeitung der Inhalte
- Erstellung eines ersten Entwurfs im Online-Verfahren
- 2. Treffen des Redaktionskollegiums (07.05.2015 in Hamburg)
  - Entwurfspapier und Empfehlungen diskutiert und überarbeitet
  - Aufgabenverteilung zur Überarbeitung / Klärung der Inhalte
  - Literaturrecherche
  - Erstellung eines Entwurfspapiers
  - Fertigstellung des 1. Kapitels
- Erarbeitung einer ersten Leitlinienfassung im Online-Verfahren für die Konsentierung im Arbeitskreis.
- **1. Konsensus-Konferenz** im Arbeitskreis Neuro-Urologie der DMGP (24.06.2015 in Hessisch Lichtenau) nach vorgängigem Versand des Leitlinienentwurfs: Diskussion unter neutraler Moderation (Dr. Andreas Hildesheim):
  - Verabschiedung des Teil 1: neurogene Blasenfunktionsstörungen
  - Diskussion und Konsens insbesondere bezüglich Harnwegsinfekte und Autonome Dysreflexie
- Überarbeitung des Entwurfs und Erstellen einer bereinigten Fassung im Online-Verfahren innerhalb des Redaktionskollegiums
- 3. Treffen des Redaktionskollegiums (24.09.2015 in Hamburg)
  - Entwurfspapier (Teil 1) wird nach Konsentierung im Arbeitskreis Neuro-Urologie diskutiert
  - Eine (vorläufige) Endfassung des ersten Teils wird erstellt zum Online-Versand an die AK-Mitglieder
  - Entscheidung einer Neubearbeitung des Teil 2: neurogene Sexualfunktionsstörungen
- Ausarbeiten zweier Entwürfe zu Teil 2 (Sexualfunktionsstörungen)
- 4. Treffen des Redaktionskollegiums (15.10.2015 in Weimar)
  - die online eingereichten Vorschläge zu Teil 1 werden in das Dokument eingearbeitet

- die Entwürfe zu Teil 2 werden intensiv diskutiert und ein einheitliches Papier für die Konsensus-Konferenz erstellt
- **2. Konsensus-Konferenz** im Arbeitskreis Neuro-Urologie der DMGP (16.10.2015 in Weimar) nach Vorlage des Teil 2 des Leitlinienentwurfs unter neutraler Moderation (Dr. Andreas Hildesheim):
  - Veränderungen des Teil 1 (neurogene Blasenfunktionsstörungen) werden konsentiert
  - Konsentierung und Verabschiedung des Teil 2 (Sexualfunktionsstörungen)
- Fertigstellung einer vorläufigen Fassung (Version 6) und Versand an alle AK-Mitglieder zur abschließenden Abstimmung offener Fragen im Online-Verfahren (11/2015)
- Online-Diskussion (Version 7 und 8) insbesondere zur Frage der Definition von Harnwegsinfekten bei neurogenen Blasenfunktionsstörungen (11/2015-12/2015)
- Ein Dissens in der Frage der Definition des „Klinisch relevanten HWI“ wird festgeschrieben: (Konsens 23/24, kein Konsens J. Pannek, Nottwil, CH). In allen anderen, noch strittigen Fragen wird ein abschließender Konsens (Version 9, 10 und 11) erreicht (12/2015).
- 21.12.2015 Anmeldung der LL bei der AWMF
- 17.01.2016 Fertigstellung des finalen Entwurfs der LL (Version 12).
- Vorlage des finalen Entwurfs zur Review durch die Leitlinien-Kommission der DMGP
- 19.01.2016 Veröffentlichung des finalen Entwurfs auf der Webseite der DMGP ( <http://www.dmgp.de/index.php/en/neuro-urologie> )
- 19.01.2016 Veröffentlichung der LL als „Angemeldete Leitlinie“ auf der AWMF-Webseite
- 20.01.2016 Einleitung des Review-Verfahrens (siehe Punkt 13)
- 08.03.2016 Beenden des Review-Verfahrens, alle Empfehlungen der Reviewer liegen vor (Version 13)
- 5. Treffen des Redaktionskollegiums (18.03.2016 in Beelitz)
  - Einarbeitung der vorliegenden Reviews der Fachgesellschaften sowie der Kommentare
  - Review der DMGP-Leitlinien-Kommission eingearbeitet (Version 14)
  - LL-Report erstellt
- Version 14 wurde nochmals allen Arbeitskreis-Mitgliedern online zur Kontrolle und finalen Abstimmung vorgelegt (Frist: 15.04.2016).
- Fertigstellung der finalen Version 15 durch das Redaktionskollegium unter Mitwirkung des Moderators der Konsensus-Konferenzen
- 21.04.2016 Einreichung der Leitlinie und des Leitlinien-Reports bei der AWMF

## Update 2021

- 23.07.2020 Anmeldung des Leitlinien-Update bei der AWMF
- 24.07.2020 Anmeldung des Leitlinien-Update beim Leitlinien-Koordinator der DMGP
- 28.07.2020 Einladung der beteiligten Fachgesellschaften zur Benennung eines Mandatsträgers zur Mitarbeit am Leitlinien-Update:
  - Deutsche Gesellschaft für Urologie
  - Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie/Geburtshilfe (DGGG)
  - Deutsche Gesellschaft für Neurologie
  - Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften
  - Deutsche Kontinenz Gesellschaft
  - Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten (FGQ)
  - Neuro-Urologie e.V.
- 29.07.2020: Deutsche Gesellschaft für Neurologie benennt Prof. C.-A. Haensch, Mönchengladbach
- 31.07.2020: Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten (FGQ) benennt PD. Dr. Abel, Bayreuth
- 17.08.2020 Deutsche Kontinenzgesellschaft benennt Prof. Pannek, Nottwil
- 18.08.2020: Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften: Absage
- 11.09.2020: Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie/Geburtshilfe benennt Prof. Schmidt, Duisburg
- 03.11.2020: Nachfrage an Deutsche Gesellschaft für Urologie
- 06.11.2020 Deutsche Gesellschaft für Urologie benennt Prof. Pannek, Nottwil
- 10.08.2020 Online-Entwurf des Leitlinien-Updates wird verfasst, Aufgaben-Verteilung an die Mitglieder der Leitlinien-Arbeitsgruppe, Beauftragung der online-Bearbeitung.
- 15.10.2020: **1. online- Expertentreffen:**
  - Entwurfspapier wird unter neutraler Moderation diskutiert, neutraler Moderator: Andreas Hildesheim
  - Offene Fragen werden analysiert
  - Erarbeitung eines Konsenses bezüglich: lebenslange Nachsorge bei Querschnittlähmung, Funktionsdiagnostik
  - Änderung auf neue ISC Nomenklatur
  - Detektion der mit dem vorliegenden LL-update in Zusammenhang stehenden und in den letzten 5 Jahren neu veröffentlichten AWMF-Leitlinien und entsprechende Ergänzung.
  - Festlegung des weiteren Vorgehens, Zuordnung eines Verantwortlichen für jeweils einen Themenkomplex
  - Festlegung der Verantwortlichen zur Erarbeitung des Leitlinienreports: Dr. R. Böthig

- Erarbeitung einer update-Leitlinienfassung im Online-Verfahren Termin: 15.01.2021
- 16.10.2020-15.01.2021 gemeinsame Bearbeitung des update-Entwurfs über google-docs, Kapitel 1 bis 4.3.9
- 29.01.2021: **2. online- Expertentreffen:**
  - Entwurfspapier wird unter neutraler Moderation diskutiert, neutraler Moderator: Dr. Andreas Hildesheim
  - Offene Fragen werden analysiert
  - Erarbeitung eines Konsenses bezüglich: Harnwegsinfektionen, Sexualfunktionsstörungen
  - Festlegung der Verantwortlichkeiten zur finalen formellen und redaktionellen Fertigstellung des LL-updates (Anpassung Literatur und Inhaltsverzeichnis) Termin: 04.02.2021
- 05.02.2021 abschließende Bearbeitung des Entwurfs, Erstellung einer finalen Version zum Versand an die Mandatsträger
- 08.02.2021 Einladung der Mandatsträger zur Review und Kommentierung des Entwurfs des LL-Updates per Email
- 05.05.2021 Überarbeitung und Integration sämtlicher Kommentare der Mandatsträger in die Leitlinie
- 06.05.2021 Versand des finalen Entwurfs des Leitlinien-updates an die Mandatsträger und Abfrage eines Termins zur online-Konsensus-Konferenz
- 19.05.2021 online-Konsensus-Konferenz: abschließende Konsentierung der Leitlinien-Empfehlungen und Freigabe durch die beteiligten Mandatsträger

*11. Bei der Formulierung der Empfehlungen wurden gesundheitlicher Nutzen, Nebenwirkungen und Risiken berücksichtigt*

Die Anwendung der vorliegenden Leitlinie soll zu einer Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität der Betroffenen führen. Hierzu werden Empfehlungen zu allen relevanten Aspekten der neuro-urologischen Betreuung Querschnittgelähmter unter dem Gesichtspunkt ihres Nutzens und der damit verbundenen Nebenwirkungen bzw. Risiken gegeben.

*13. Die Leitlinie ist vor ihrer Veröffentlichung durch externe Experten begutachtet worden*

Siehe unter Punkt 4 und 10:

- Deutsche Gesellschaft für Urologie (DGU)
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie/Geburtshilfe (DGGG)
- Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN)

- Deutsche Kontinenz Gesellschaft (DKG)
- Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten (FGQ)

| <u>Mandatsträger</u>            | <u>Fachgesellschaft</u> | <u>Kommentierung</u> | <u>Freigabe</u> |
|---------------------------------|-------------------------|----------------------|-----------------|
| Prof. Dr. Jürgen Pannek         | DGU                     | 09.02.2021           | 19.05.2021      |
| PD Dr. Rainer Abel              | FGQ                     | 07.04.2021           | 19.05.2021      |
| Prof. Dr. Markus Schmidt        | DGGG                    | 17.03.2021           | 19.05.2021      |
| Prof. Dr. Carl-Albrecht Haensch | DGN                     | 16.03.2021           | 19.05.2021      |
| Prof. Dr. Jürgen Pannek         | DKG                     | 09.02.2021           | 19.05.2021      |

#### ***14. Ein Verfahren zur Aktualisierung der Leitlinie ist angegeben***

Die aktualisierte Fassung der Leitlinie vom September 2021 ist bis 09/2026 gültig und wird zu diesem Zeitpunkt aktualisiert.

Ansprechperson: Dr. med. Ralf Böthig, r.boethig@bgk-hamburg.de

#### ***15. Die Empfehlungen der Leitlinie sind spezifisch und eindeutig***

Die Empfehlungen der Leitlinie sind spezifisch auf querschnittgelähmte Patienten mit neurogenen Blasenfunktionsstörungen und / oder Sexualfunktionsstörungen gerichtet. Sofern eine eindeutige Empfehlung möglich ist, wird diese gegeben. Gleichwertige Alternativverfahren werden detailliert dargestellt. Methoden, die nicht empfohlen werden können, werden ebenfalls klar benannt.

#### ***16. Die verschiedenen Handlungsoptionen für das Versorgungsproblem sind dargestellt***

Die verschiedenen Handlungsabläufe für die neuro-urologische Diagnostik und Therapie bei Querschnittgelähmten mit neurogener Blasenfunktionsstörung und / oder Sexualfunktionsstörung werden dezidiert dargestellt.

#### ***17. Schlüsselempfehlungen der Leitlinie sind leicht zu identifizieren***

Die Schlüsselempfehlungen sind im Text hervorgehoben und dadurch leicht zu erkennen.

***18. Es existieren Instrumente bzw. Materialien, die die Anwendung der Leitlinie unterstützen***

Die Leitlinie steht online und als Druckversion zur Verfügung – Details siehe Punkt 27/28

***19. Die möglichen organisatorische Barrieren gegenüber der Anwendung der Empfehlungen werden diskutiert***

Mögliche organisatorische Barrieren (z.B. Spezialausstattung für Diagnostik und Therapie), die einer Umsetzung der Empfehlungen der Leitlinie entgegenstehen könnten, werden im Leitlinien-Text thematisiert.

Zur Umsetzung der LL ist es notwendig, dass die Behandlung querschnittgelähmter Patienten mit neurogenen Blasenfunktionsstörungen an spezialisierte ambulante oder stationäre Einrichtungen angebunden wird.

***20. Die durch die Anwendung der Empfehlungen der Leitlinie möglicherweise entstehenden finanziellen Auswirkungen werden berücksichtigt***

Durch die konsequente Anwendung der Leitlinie sollen Folgekosten zur Behandlung möglicher Komplikationen (z.B. rezidivierende Harnwegsinfekte, Inkontinenz und deren Folgen, Schädigungen des unteren und oberen Harntraktes) vermieden werden.

***21. Die Leitlinie benennt wesentliche Messgrößen für das Monitoring und / oder die Überprüfungskriterien***

Die individuelle Ergebnisqualität wird in den regelmäßigen neuro-urologischen Kontrolluntersuchungen („Uro-Checks“) erfasst. Die hier zu erfassenden Kriterien sowie deren Methodik werden eindeutig benannt.

***22. Die Leitlinie ist redaktionell von der (den) finanzierenden Organisation(en) unabhängig***

Die Leitlinie wurde ohne finanzielle Unterstützung der Mitglieder der LL-Redaktion bzw. der Konsensus-Konferenzen durch eine Fachgesellschaft oder eine andere Institution erstellt. Die Reisekosten (Fahrt-, Übernachtungs- und

Verpflegungskosten) der jeweiligen Vertreter wurden selbst oder von den entsendenden Kliniken getragen.

### ***23. Interessenkonflikte von Mitgliedern der Leitlinienentwicklungsgruppe wurden dokumentiert***

Für die Darstellung möglicher Interessenkonflikte kam das AWMF-Formblatt zur Anwendung. Dieses wurde von allen Mitgliedern der Leitlinien-Redaktion und der Leitliniengruppe ausgefüllt, unterschrieben und der LL-Redaktion vorgelegt. Die Bewertung der Erklärungen erfolgte durch die LL-Redaktion (s. Tabelle im Anhang).

Es konnte festgestellt werden, dass keine Interessenkonflikte vorliegen, die die fachliche Unabhängigkeit der Autoren hinsichtlich der Erarbeitung der Leitlinie beeinträchtigen könnten. Ein Ausschluss einzelner Beteiligter war nicht notwendig.

### ***24. Es liegen Empfehlungen zu präventiven, diagnostischen, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen in den verschiedenen Versorgungsbereichen vor***

Mögliche Komplikationen im Langzeitverlauf einer Querschnittlähmung und präventive Maßnahmen werden ausführlich besprochen.

Auf die zwingende Notwendigkeit einer lebenslangen, individuellen, risikoadaptierten Nachsorge zur Prävention und Früherkennung von Komplikationen wird nachdrücklich hingewiesen.

Auch Prinzipien der neuro-urologischen Hilfsmittelversorgung werden dargelegt.

### ***25. Es existieren Angaben, welche Maßnahmen als unzweckmäßig, überflüssig und obsolet erscheinen***

Auf unzweckmäßige oder überflüssige diagnostische oder therapeutische Maßnahmen wird im Leitlinien-Text an entsprechender Stelle hingewiesen.

### ***26. Die klinischen Informationen der Leitlinie sind so organisiert, dass der Ablauf des medizinischen Entscheidungsprozesses systematisch nachvollzogen wird und schnell erfassbar ist***

Ablaufbezogene Handlungsempfehlungen sind beschrieben und wurden im Text graphisch hervorgehoben.

### ***27. Es ist eine Strategie/Konzept für die einfache Zugänglichkeit und für die Verbreitung der Leitlinie dargelegt***

Die vorliegende Leitlinie wird als kostenlose Broschüre vorliegen.

Die Leitlinie wird im offiziellen Journal der DMGP, dem „Informationsblatt der DMGP“, veröffentlicht.

Die Leitlinie wird auf der Internetseite der DMGP (als frei herunterladbare .pdf-Version) zur Verfügung gestellt.

Weiterhin wird die Leitlinie auf der Internetseite des Vereins Neuro-Urologie e.V. (als frei herunterladbare .pdf-Version) zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder der Leitliniengruppe werden die Leitlinie bei Veranstaltung / Tagungen verschiedener Fachgesellschaften mit Vorträgen bzw. Workshops präsentieren. Mit Publikationen und Hinweisen auf die Leitlinie in Periodika und auf Internet-Seiten verwandter Fachgesellschaften (FQD, DSQ, ASBH...) soll auf die neue Leitlinie hingewiesen werden.

### ***28. Ein Konzept zur Implementierung der Leitlinie wird beschrieben***

Ein erster Schritt zur Implementierung ist die Verbreitung der Leitlinie (siehe Punkt 27).

Da sich die Leitlinien-Autoren (Mitglieder der Leitlinien-Redaktion und Teilnehmer der Konsensus-Konferenzen) aus Chefärzten und Leitenden Ärzten der Neuro-Urologischen Kliniken und Abteilungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz rekrutieren, werden sie die Inhalte der Leitlinie in die tägliche Arbeit in ihren, auf die Behandlung Querschnittgelähmter spezialisierten Einrichtungen übertragen.

### ***29. Der Leitlinie ist eine Beschreibung zum methodischen Vorgehen (Leitlinien-Report) hinterlegt***

Ein Leitlinien-Report liegt vor. Leitlinien-Report erstellt: 20.05.2021

Verantwortliches Redaktionskollegium:

- Dr. med. Ines Kurze
- Dr. med. Ralf Böthig
- Dr. med. Jörn Bremer
- Dr. med. Albert Kaufmann
- Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns
- Dr. med. Burkhard Domurath

Anhang: COI-Tabelle

**Versionsnummer: 2.0**  
**Erstveröffentlichung: 03/2016**  
**Überarbeitung von: 09/2021**  
**Nächste Überprüfung geplant: 09/2026**

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

**Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online**